

Mit dem Audioguide unterwegs...

Lehrerinformation Wittumspalais

Liebe Lehrkräfte,

„Mit dem Audioguide unterwegs“ begleitet Ihre Schüler und Schülerinnen durch die Einrichtungen der Klassik Stiftung Weimar. Die Aufgaben sollen anregen zu schauen, zu hören und selbst zu denken. Sie beziehen sich meist nicht auf einzelne Objekte oder Räume, sondern sind übergreifend angelegt. Bitte weisen Sie Ihre Schüler deshalb darauf hin, alle Fragen vor Beginn des Rundgangs zu lesen. Im Folgenden finden Sie Hinweise für eine nachbereitende Auswertung.

① Eine (ehemalige) Regentin setzt sich in Szene

- verschiedene Attribute weisen sie als aufgeklärte, kunstliebende und gebildete Frau aus (z.B. Musikinstrument, Buch, Stift, antike Elemente)
- auch Hinweise auf ihren Status (z.B. Medaillon ihres Sohnes Carl August, Hund, Kleidung); wird aber insgesamt weniger als Fürstin denn als Freundin der Künste dargestellt
- erscheint in den verschiedenen Lebensaltern sehr sanft, zart und vornehm (erweist sich aber als couragiert und tüchtig)

② Geselligkeit um Anna Amalia

- Mythos einer standesübergreifenden (Adel und Bürgertum) Geselligkeit im Wittumspalais
- reger Austausch, Kunst und Literatur betrachten und diskutieren, rezitieren eigener Werke, musizieren etc.
- mit Teilnahme des »Weimarer Viergestirns« (Wieland, Goethe, Herder, Schiller), wichtiger Weimarer Bürger (z.B. Bertuch) und auswärtiger Gäste (z.B. Humboldt): Künstler, Gelehrte und markante Persönlichkeiten

③ Anna Amalia als Ehefrau, Regentin und Mutter

- hatte als 16-jährige braunschweigische Prinzessin wohl keinen Spielraum, den Zeitpunkt ihrer Heirat oder ihren Ehemann auszuwählen
- zeigte nach dem Tod ihres Mannes große Tat- und Willenskraft, engagierte sich auch für soziale Verbesserungen sowie in den Bereichen Bildung und Schulwesen
- erhielt während ihrer Vormundschaftsregierung Unterstützung durch ihren Vater
- wollte ihren Sohn Carl August im aufklärerischen Geist erziehen und ihn auf seine zukünftige Herrschaft vorbereiten > holte Wieland als Prinzenzieher für Carl August an ihren Hof
- übergab 1775 die Regierungsgeschäfte an ihren Sohn Carl August

④ Eine begeisterte Dilettantin

- übersetzte und schrieb selbst; hielt z.B. in einem Reisejournal in Briefform Eindrücke ihrer Italienreise fest
- zeichnete, musizierte, komponierte (vertonte z.B. Goethes Singspiel »Erwin und Elmire«)
- förderte Literatur, Kunst und Theater (> Liebhabertheater) und stellte ihre herzogliche Bibliothek der Öffentlichkeit zur Verfügung

⑤ Reiselust

- zweijährige Italien- und Bildungsreise Anna Amalias; Begeisterung für Antike
- zahlreiche Anklänge auf die Antike im Haus (z.B. Porträts von Homer und Horaz, grafische Wiedergaben antiker Kunstwerke, Büste von Cicero)
- viele Gemälde mit italienischen Landschaften (z.B. im Grünen Salon)
- verschiedene »Reisesouvenirs« (z.B. Nachbildung des Obeliskens von der Piazza del Popolo in Rom)
- Möbel im klassizistischen Stil (Rückgriff auf antike Formen)

⑥ Neue Moden

- Übergang vom Barock/ Rokoko zum Klassizismus (mit seinem Rückgriff auf Renaissance und Antike)
- verschlungene, verspielte Formen vs. klare, nüchterne, symmetrische und antik anmutende Formen

Zur Aufgabe (Kraus: Abendgesellschaft bei Anna Amalia):

Johann Wolfgang von Goethe

- kam 1775 auf Einladung des Herzogs Carl August nach Weimar
- wurde Mitglied im »Geheimen Consilium« und übernahm zahlreiche Ämter
- blieb Zeit seines Lebens Dichter

Anna Amalia

- Regentin von Sachsen-Weimar-Eisenach als Vormund ihres Sohnes Carl August
- Förderin von Kunst, Kultur und Geselligkeit; selbst Dilettantin

Louise von Göchhausen

- Gesellschafterin und spätere Hofdame Anna Amalias
- treibende Kraft im sog. Liebhabertheater
- versierte Schreiberin, der wir die Überlieferung der frühen Fassung des Faust verdanken

Johann Gottfried Herder

- Theologe, Schriftsteller
- kam auf Vermittlung Goethes 1776 nach Weimar
- übernahm Stelle des Generalsuperintendenten (Schul- und Kirchenwesen)